

Ausschreibung im offenen Verfahren

Generalplanerauftrag

Erweiterung der Betriebsanlagen Vergärwerk Werdhölzli
mit Biogas-Aufbereitungsanlage

Teil A1

Grundlagen der Ausschreibung

Ausschreibende Stelle

Biogas Zürich AG
Paul-Pflüger Str. 104
Postfach
CH-8010 Zürich

Dezember 2020

Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Hintergrund	3
1.2	Gegenstand der Ausschreibung	5
2	Geltendes Recht	5
3	Ausschreibende Stelle	5
4	Projektleitung	6
5	Aufbau der Ausschreibungsunterlagen	6
5.1	Gliederung	6
5.2	Inhalt	6
6	Vorgaben für ein Angebot	7
6.1	Rückfragen	7
6.2	Anlagenbegehung / Besichtigung	7
6.3	Angebotsabgabe	9
6.4	Anbietende / Losaufteilung / Varianten	9
6.5	Sprache und Angebotsunterlagen	9
6.6	Bindefrist	9
6.7	Entgelt	10
7	Aufbau des Angebotes und der Beilagen	10
7.1	Gliederung und Inhalt	10
8	Auswertung der Angebote	11
8.1	Eignungskriterien	11
8.2	Zuschlagskriterien (mit Gewichtung)	13
9	Projekt-Rahmenterminplan	14
10	Anerkennung der Ausschreibung	14
10.1	Urheberrechte	15
10.2	Anwendbares Recht / Gerichtsstand	15
10.3	Rechtsmittel	15

1 Ausgangslage

1.1 Hintergrund

Die Biogas Zürich AG (BGZAG) betreibt am Standort Zürich-Werdhölzli ein Vergärwerk (VGW) mit Biogas-Aufbereitungsanlage (GAA). Das im Vergärwerk erzeugte Rohbiogas wird gemeinsam mit dem im benachbarten Klärwerk Werdhölzli produzierten Klärgas in einer Biogas-Aufbereitungsanlage zu Biogas in Erdgasqualität aufbereitet und ins Gasnetz eingespeist.

Sowohl die Einlieferungsmengen von biogenen Abfällen, der damit verbundene Roh-Biogasertrag, als auch die für die Biogasaufbereitung zur Verfügung stehenden Klärgasmengen haben sich wesentlich günstiger im Sinne einer optimalen Anlagenauslastung entwickelt, als es in den ursprünglichen Studien, Planungen und Auslegungsdaten für den Erstausbau der Betriebsanlagen erwartet wurde. So werden die Anlagen der BGZAG gegenwärtig mit ca. 120 % der ursprünglich geplanten Jahreskapazität betrieben.

Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen, politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann davon ausgegangen werden, dass die Erfassungsmengen für biogene Abfälle und somit auch die Roh-Biogasproduktion zukünftig weiter ansteigen werden.

Im Rahmen einer Variantenstudie wurden belastbare Ausbaukonzepte für die Erweiterung der Betriebsanlagen der BGZAG zur Erhöhung der Verarbeitungskapazität für biogene Abfälle und der damit verbundenen Steigerung der Biogasproduktion erarbeitet. Diese zeigen auf mit welchen Ausbaumassnahmen die Produktionskapazitäten der BGZAG am Standort Werdhölzli um welchen Umfang erweitert werden sollen. Eine Bestvariante wurde auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet (siehe Teile E1-1 und E1-2).

Das vorliegende Pflichtenheft bildet die Grundlage für die Ausarbeitung von Angeboten zur Erbringung der Generalplanerleistungen von Bauprojekt bis Inbetriebnahme zur Erweiterung der Betriebsanlagen Vergärwerk mit Biogas-Aufbereitungsanlage der Biogas Zürich AG.



Abbildung 1: Aufnahme des Vergärwerk Werdhölzli (VGW) mit Betriebsgebäuden und Produktelagerplatz (Stand 2019).



Abbildung 2: Aufnahme Biogas-Aufbereitungsanlage (GAA) mit Gasometer (GAS) auf dem Gelände des Klärwerk Werdhölzli.

1.2 Gegenstand der Ausschreibung

Das Generalplaner-Mandat umfasst sämtliche Planerleistungen für die Projektierung und Realisierung der Teilprojekte «Erweiterung Vergärwerk Werdhölzli» und «Erweiterung Biogas-Aufbereitungsanlage».

Optional ist eine Erweiterung der bestehenden Betriebsgebäude auf dem Gelände des VGW geplant.

Der Umfang des Generalplaner-Mandates umfasst sämtliche Planungs- und Projektierungsarbeiten vom Bauprojekt (in Anlehnung an Phase 32 gem. SIA 112 – Ausgabe 2014, nachfolgend SIA 112 genannt) bis und mit der Inbetriebnahme und der Erstellung der Abschlussdokumentation des Projekts (in Anlehnung an Phase 53 gem. SIA 112). Die optionale Erweiterung des Betriebsgebäudes umfasst zusätzlich eine Konzepterstellung (in Anlehnung an Phase 31 gem. SIA 112).

Die detaillierte «Projektbeschreibung» befindet sich im Teil A2.

2 Geltendes Recht

Diese Ausschreibung erfolgt in Anwendung des Gesetzes über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das Beschaffungswesen (IVöB) und der Submissionsverordnung des Kantons Zürich (SVO).

Die Ausschreibung erfolgt im **offenen Verfahren** und untersteht dem Staatsvertragsbereich.

Die vorliegende Ausschreibung erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Erteilung einer Bewilligung des für die Planung und Realisierung des Gesamtprojektes erforderlichen Kredites und der Erteilung der Baubewilligungen.

3 Ausschreibende Stelle

Ausschreibende Stelle ist die Biogas Zürich AG, vertreten durch:

Biogas Zürich AG
Paul-Pflüger-Str. 104
CH-8010 Zürich

4 Projektleitung

Projektleitung Biogas Zürich AG (BGZAG)

Biogas Zürich AG
Paul-Pflüger-Str. 104
Postfach
CH-8010 Zürich

Projektleiter: **Herr Stefan Bihr**, E-Mail: stefan.bihr@zuerich.ch
Stellv. Projektleiter: **Herr Reiner Huber**, E-Mail: reiner.huber@zuerich.ch

5 Aufbau der Ausschreibungsunterlagen

5.1 Gliederung

Die Ausschreibung ist in fünf Hauptteile A bis E gegliedert. Der Teil A2, Teil B mit Anhang B1, ergänzt durch die Anlagen in den Teilen E1, E2, E4, E5 und E7 sind Vertragsbestandteile.

5.2 Inhalt

Die einzelnen Teile A – E umfassen folgende Dokumente:

TEIL A	A1 Grundlagen zur Ausschreibung «Rahmenbedingungen der Ausschreibung» (dieses Dokument) A2 Leistungsbeschreibung «Detaillierte Beschreibung des Projekts»
TEIL B	Vertragsentwurf mit Anlage B1 – «Bonus Malus Berechnungsmodell» (separates Dokument)
TEIL C	Formblätter zur Eignung des/r Anbieters/in Formblatt C1 «Erklärung des/r Anbieters/in» Formblatt C2 «Angaben zur Firma des/r Anbieters/in» Formblatt C3 «Angaben über Subunternehmen (Subplaner)» Formblatt C4 «Finanzielle Leistungsfähigkeit» Formblatt C5 «Versicherungsschutz des/r Anbieters/in» Formblatt C6 «Referenz: Vergärungsanlagen zur Verwertung biogener Abfälle» Formblatt C7 «Referenz: Biogas-Aufbereitungsanlagen» Formblatt C8 «Terminplan» Formblatt C9 «Verhaltenskodex für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich» (separates Dokument)
TEIL D	Formblätter betreffend Zuschlagskriterien Formblatt D1 «Preiseingabe mit Zahlungsplan» Formblätter D2 «Schlüsselpersonen» Formblatt D3 «Auftragsanalyse und Qualitätsmanagement»

TEIL E	Pläne und Berichte
	E1-1 Endbericht Variantenstudie VGW
	E1-2 Bericht Vorprojekt Erweiterung VGW
	E2-1
	bis
	E2-14 Konzepte, Ausführungsrichtlinien und Kontrollplan
	E3-1
	bis
	E3-7 Werkleitungs- und Übersichtspläne VGW, GAA
	E4-1
	bis
	E4-3 Merkblätter für Fremdpersonen
	E5 Vorgabedokumente für den Generalplaner
	E6 Vorlage Terminplan
	E7 Leistungsübersicht Generalplaner

6 Vorgaben für ein Angebot

6.1 Rückfragen

Rückfragen zur Ausschreibung müssen schriftlich an den Projektleiter der BGZAG und dessen Stellvertreter (Adressen siehe Ziffer 4) erfolgen. Die Antworten werden zusammen mit den Fragen (in anonymisierter Form) allen Anbieterinnen und Anbietern schriftlich per E-Mail zur Kenntnis gebracht. Die Beantwortung der schriftlichen Rückfragen erfolgt einmalig und zwar wie folgt:

Eingang der Fragen bis und mit **Di, 26.01.2021** Antwort: innert 5 Werktagen

6.2 Anlagenbegehung / Besichtigung

Eine **obligatorische Begehung** auf dem Gelände des Vergärwerks und der Biogasaufbereitungsanlage findet für die Schlüsselpersonen des Anbieters statt.

Auf Grund der aktuellen Coronavirus-Situation in der Schweiz findet die Begehung in einzelnen Anbieter-Gruppen statt. Jeder Anbieter kann an einer Begehung teilnehmen, die maximale Gruppengrösse beträgt 5 Personen.

Die **obligatorischen Begehungen** werden gestaffelt nach Anbietergruppen von **Montag, 18.01.2021** bis **Freitag, 22.01.2021** durchgeführt. Jeweils von 08:00 bis 11:00 Uhr oder 13:00 bis 16:00 Uhr.

Treffpunkt:

Empfang der Biogas Zürich AG, Paul-Pflüger-Strasse 104, CH-8010 Zürich

Anmeldung zur Begehung mit 3 Terminvorschlägen an unterschiedlichen Tagen: bis und mit **Dienstag, 12.01.2021**

Bekanntgabe des jeweiligen Begehungstermins:
bis und mit Donnerstag, 14.01.2021

Die obligatorische Begehung beinhaltet nebst einem Anlagenrundgang auch einen Informationsaustausch zu den Planungsaufgaben (Schnittstellen, vorhandene Dokumentation usw.).

Über die jeweiligen Rundgänge wird ein Protokoll erstellt und nach Abschluss allen Begehungen den Anbietenden zugestellt.

Ein Anbieter muss an der obligatorischen Begehung mit mindestens zwei Schlüsselpersonen teilnehmen. Das Fehlen eines Anbieters respektive seiner Schlüsselpersonen führt zwingend zum Ausschluss vom Verfahren.

Ist eine Teilnahme auf Grund der derzeitigen Corona-Situation in der Schweiz nicht möglich z.B. Einreisebeschränkungen, so ist dies vor dem Begehungstermin schriftlich anzumelden. Situationsabhängig wird im Einvernehmen mit allen Anbietern eine verhältnismässige Lösung gesucht.

6.3 Angebotsabgabe

Jedes Angebot muss bis spätestens am

Freitag, 12. Februar 2021, um 12:00 Uhr

an der nachstehend genannten Adresse eintreffen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend!

Das Angebot ist gemäss Ziffer 7.1 in einem verschlossenen Umschlag oder Paket mit folgender Anschrift und dem gut sichtbaren Vermerken **«Angebot Generalplaner VGW»** und **«Nicht vor Ende der Angebotsfrist öffnen!»** zu versehen und einzureichen an:

Biogas Zürich AG
Paul-Pflüger-Str. 104
Postfach
CH-8010 Zürich

Die Angebotsöffnung ist nicht öffentlich.

6.4 Anbietende / Losaufteilung / Varianten

Bietergemeinschaften sind zugelassen.

Im Falle einer Bietergemeinschaft ist das federführende Unternehmen zu nennen, die Gemeinschaft ist im Angebot offenzulegen (siehe Teil C, Formblatt C2).

Subunternehmer (Subplaner) können herangezogen werden. In diesem Fall hat der/die Anbieter/in die wesentlichen Subunternehmer mit allen erforderlichen Daten in seinem/ihrer Angebot verbindlich anzugeben und in einem Organigramm darzustellen (siehe Teil C, Formblatt C3).

Losaufteilungen, Teilofferten und Varianten sind nicht zugelassen.

6.5 Sprache und Angebotsunterlagen

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

Die Projektabwicklung erfolgt in deutscher Sprache. Es wird deshalb vorausgesetzt, dass Schlüsselpersonal und angegebene Referenzpersonen so gewählt werden, dass sie der deutschen Sprache in Schrift und Wort mächtig sind.

6.6 Bindefrist

Der/Die Anbieter/in bleibt ab Angebotsabgabe bis 31. Dezember 2021 an sein/ihr Angebot gebunden.

6.7 Entgelt

Der/Die Anbieter/in übernimmt alle Kosten, die mit der Ausarbeitung und Einreichung seines/ihres Angebotes verbunden sind. Die ausschreibende Stelle ist in keinem Fall verpflichtet, Kosten zu übernehmen, wie auch immer der Verlauf, das Resultat der Angebotsprüfung und der Zuschlag ausfallen.

7 Aufbau des Angebotes und der Beilagen

7.1 Gliederung und Inhalt

Die Angebote müssen gemäss nachstehendem Inhaltsverzeichnis mit folgenden Unterlagen gemäss vorgegebenem Register und Inhalt eingereicht werden (in schriftlicher Form ein Original und zwei Kopien, dazu einmal komplett in elektronischer Form auf Datenträger [CD/DVD/USB-Stick], Daten im PDF-Format):

Register	Inhalt
I. Anschreiben	Begleitbrief
II. Formblatt C1	«Erklärung des/r Anbieters/in» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet.
III. Formblatt C2	«Angaben zur Firma des/r Anbieters/in» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet.
IV. Formblatt C3	«Angaben über Subunternehmen (Subplaner)» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet.
V. Formblatt C4	«Finanzielle Leistungsfähigkeit» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet. Nachweis(e) gemäss Eignungskriterien Ziffer 8.1.1.
VI. Formblatt C5	Angaben zum «Versicherungsschutz» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet. Nachweis(e) gemäss Eignungskriterien Ziffer 8.1.2.
VII. Formblatt C6	«Referenz Vergärungsanlage zur Verwertung biogener Abfälle» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet. Nachweis(e) gemäss Eignungskriterien Ziffer 8.1.3.
VIII. Formblatt C7	«Referenz Biogas-Aufbereitungsanlage» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet. Nachweis(e) gemäss Eignungskriterien Ziffer 8.1.4.
IX. Formblatt C8	«Terminplan» rechtsgültig unterzeichnet.
X. Formblatt C9	Rechtsgültige Unterschrift auf Seite 4 des «Verhaltenskodex».
XI. Formblätter D1	«Preiseingabe» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet.
XII. Formblätter D2	«Schlüsselpersonen 1 - 7» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet.

XIII. Formblatt D3	«Auftragsanalyse und Qualitätsmanagement» vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet.
--------------------	--

8 Auswertung der Angebote

Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte oder nicht handschriftlich unterzeichnete Angebote werden gleich wie solche, bei denen Unterlagen und Beilagen fehlen, gestützt auf § 28 SVO, nicht zur Auswertung zugelassen und vom Verfahren ausgeschlossen.

Die Prüfung der fristgerecht und vollständig eingereichten Angebote erfolgt durch ein Beurteilungsgremium, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern der BGZAG zusammensetzt.

8.1 Eignungskriterien

Die Eignungskriterien gemäss Ziffer 8.1 müssen erfüllt sein, damit ein Angebot nach den Zuschlagskriterien gemäss Ziffer 8.2 bewertet wird.

8.1.1 Finanzielle Leistungsfähigkeit

(TEIL C, Formblatt C4)

Nachweis des/r Anbieters/in, resp. der federführenden Firma einer Planergemeinschaft, dass er/sie einen minimalen Jahresumsatz von 0.5 Mio. Franken in der Anlagenplanung im Bereich Abfallvergärungsanlagen mit Biogasaufbereitung jeweils in den Jahren 2017, 2018 und 2019 erzielt hat.

Bonitätsauskunft resp. Betreibungsregistrauszug, nicht älter als 3. Quartal 2020.

8.1.2 Versicherungsnachweis

(TEIL C, Formblatt C5)

Die minimalen Versicherungsdeckungen pro Ereignis sind wie folgt definiert:

Eine Deckungssumme von 15 Mio. Franken für Bauten- und Vermögensschäden;
Eine Deckungssumme von 30 Mio. Franken für Personen- und Sachschäden.

Die vom Generalplanenden beauftragten Subplaner müssen mitversichert sein.

8.1.3 Referenz: Vergärungsanlage zur Verwertung biogener Abfälle

(TEIL C, Formblatt C6)

Nachweis des/r Anbieters/in, resp. eines Mitglieds einer Planergemeinschaft von einer Referenz als Generalplaner für die Planung einer Trockenvergärungsanlage zur Verwertung biogener Abfälle (Fermentervolumen > 1000 m³), inklusive der vor- und nachgelagerten Prozesse wie Zerkleinerung der organischen Abfälle und Weiterverarbeitung der Gärreste zu Flüssigdünger und Kompost.

Die Planung muss bis zum Abschluss der Stufe der Realisierung erfolgt sein. Referenzen zur Planung müssen aus dem Jahre 2013 oder aktueller sein.

Die Form der Referenzbeschreibung ist offen, muss sich aber auf 1 A4-Seite beschränken. Die Referenz ist durch den Kunden schriftlich zu bestätigen. Das Bestätigungsschreiben muss folgenden Inhalt aufweisen:

- Der/Die Anbieter/in war für die aufgeführte Referenzleistung hauptverantwortlich
- Bestätigung des Datums der Inbetriebnahme
- Angabe zum Kunden und Leistungsrahmen
- Angaben zur installierten Anlage

8.1.4 Referenz: Biogas-Aufbereitungsanlage

(TEIL C, Formblatt C7)

Nachweis des/r Anbieters/in, resp. eines Mitglieds einer Planergemeinschaft von einer Referenz für die Planung und Realisierung einer Biogas-Aufbereitungsanlage als Generalplaner. Die Durchsatzkapazität der realisierten Anlage soll > 500 Nm³/h betragen.

Die Planung muss bis zum Abschluss der Stufe der Realisierung erfolgt sein. Referenzen zur Planung müssen aus dem Jahre 2013 oder aktueller sein.

Die Form der Referenzbeschreibung ist offen, muss sich aber auf 1 A4-Seite beschränken. Die Referenz ist durch den Kunden schriftlich zu bestätigen. Das Bestätigungsschreiben muss folgenden Inhalt aufweisen:

- Der/Die Anbieter/in war für die aufgeführte Referenzleistung hauptverantwortlich
- Bestätigung des Datums der Inbetriebnahme
- Angabe zum Kunden und Leistungsrahmen
- Angabe zur Art des installierten Verfahrens z.B. Aminwäsche

8.1.5 Terminplan

(TEIL C, Formblatt C8)

Der/Die Anbieter/in muss einen Terminplan vorlegen, der den Vorgaben aus dem Terminplan der BGZAG nach Möglichkeit entspricht (siehe TEIL E6). Aus dem Terminplan müssen alle wesentlichen Projektmeilensteine vom Bauprojekt bis zur Inbetriebnahme ersichtlich sein. Abweichungen sind zu begründen.

8.1.6 Verhaltenskodex für Vertragspartner/innen der Stadt Zürich

(TEIL C, Formblatt C9)

Der/Die Anbieter/in bestätigt sein/ihr Einverständnis mittels Unterschrift auf Seite 4 des Dokumentes.

8.2 Zuschlagskriterien (mit Gewichtung)

Die maximal zu erreichende Bewertung beträgt 100 Punkte. Das Angebot mit der höchsten erreichten Punktesumme erhält den Zuschlag.

8.2.1 Preiseingabe (Gewichtung 40 %)

Als Angebotspreis wird die entsprechende Summe für alle Projektphasen (CHF, exkl. MwSt.) aus TEIL D, Formblätter D1 bewertet. Der Preiseingabe ist ein Zahlungsplan beizulegen.

Das Angebot mit dem niedrigsten Pauschalpreis erhält die maximale Bewertung von 40 Punkten. Null Punkte = $\geq 80\%$ des niedrigsten Angebotes (Preisspanne), dazwischen verläuft die Steigung linear.

8.2.2 Schlüsselpersonen (30 %)

Angabe der Schlüsselpersonen mit jeweils drei Referenzen (Vergärungswerk inkl. Gasaufbereitungsanlage) gemäss Teil D, Formblätter D2. Die Referenzen werden nach Vergleichbarkeit und Qualität einzeln bewertet.

Je nach Vergleichbarkeit und Qualität der Referenzen können total maximal 30 Punkte erzielt werden.

Jede Referenz wird nach der unten genannten Benotungsskala bewertet und eine Durchschnittsnote pro Schlüsselperson gebildet.

Punkte	Bezug auf Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf Qualität der Angaben
0	Nicht beurteilbar	Keine Angaben
1	Sehr schlechte Erfüllung	Ungenügende, unvollständige Angaben
2	Schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
3	Normale Erfüllung	Qualität den Anforderungen entsprechend
4	Gute Erfüllung	Qualitativ sehr gut
5	Sehr gute Erfüllung	Sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung

Abhängig von der Schlüsselperson gelten folgende Gewichtungen:

Projektleiter/in: 30%

TPL Verfahrenstechnik: 20%

Chefbauleiter/in: 20%,

TPL-Bau, -Ausrüstung, -EMSR und -HLKS: je 7.5%

Anhand der Durchschnittsnote je Schlüsselperson und deren Gewichtung wird eine Nutzwertpunktzahl für die jeweiligen Schlüsselpersonen ermittelt.

Die maximale Nutzwertpunktzahl eines Anbieters beträgt 500 Nutzwertpunkte, was einer Punktzahl von 30 entspricht. Die Anzahl von 0 Nutzwertpunkten entspricht einer Punktzahl von 0.

Beispiel: Auswertung von drei Referenzen eines Projektleiters (Gewichtung-PL 30%)

Alle Referenzen sind qualitativ sehr gut (gute Erfüllung der Kriterien) und erhalten eine Benotung von jeweils 4 Punkten. Durchschnittsnote für Schlüsselperson Projektleiter = 4

Nutzwertpunkte für Projektleiter = Durchschnittsnote x Gewichtung = 4 x 30 = 120 Nutzwertpunkte

Beispiel: Ermittlung der Gesamtpunktzahl für das Kriterium Schlüsselpersonen

Die Summe aller Nutzwertpunkte des Projektteams beträgt total 400 Nutzwertpunkte. Die maximale Punktzahl für das Kriterium Schlüsselpersonen beträgt 30 Punkte. Die maximale Summe aller Nutzwertpunkte beträgt total 500.

Die Gesamtpunktzahl des Anbieters für das Kriterium Schlüsselpersonen beträgt: 400 / 500 x 30 Punkte = 24 Punkte

8.2.3 Auftragsanalyse und Qualitätsmanagement (30 %)

Angaben zum Aufgabenverständnis, zur Vorgehensweise, zu den Schlüsselstellen, zur Qualitätssicherung, zur Risikobeherrschung etc. gemäss Teil D, Formblatt D3.

Es gilt folgende Bewertungsskala für die Beurteilung der einzelnen Fragestellungen.

Maximal können 30 Punkte erzielt werden. Bei jeder der sechs Fragestellungen werden maximal 5 Punkte vergeben. Es wird in Ziffer 8.2.2 dargestellte Benotungsskala angewendet.

9 Projekt-Rahmenterminplan

In Teil A2 Ziffer 15 sind die Rahmentermine des Projektablaufs dargestellt.

10 Anerkennung der Ausschreibung

Mit der Abgabe des Angebotes erkennt ein/e Anbieter/in die Bedingungen dieser Ausschreibung an und bestätigt ferner, dass ihm/ihr alle Informationen, Daten und Angaben für die Berechnung, Auslegung, Ausführung und Kalkulation der ausgeschriebenen Leistungen bekannt sind. Es ist Sache des/r Anbieters/in, sich allfällige zusätzliche Informationen zu beschaffen, die für die Abgabe eines Angebotes erforderlich sind.

Fehlen dem/r Anbieter/in Informationen, welche die ausschreibende Stelle erbringen kann, ist er/sie gehalten, diese Informationen schriftlich beim Projektleiter anzufordern (siehe Kapitel 6.1).

10.1 Urheberrechte

Der/Die Anbieter/in wird darauf hingewiesen, dass verschiedene Dokumente dieser Ausschreibung (insbesondere Pläne, Berichte) urheberrechtlich geschützt sind. Derart geschützte Dokumente dürfen durch die Anbietenden zu keinen anderen Zwecken als zur Ausarbeitung eines Angebotes benützt werden.

10.2 Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Schweizerisches Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar.

Als Gerichtsstand gilt Zürich.

10.3 Rechtsmittel

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
